

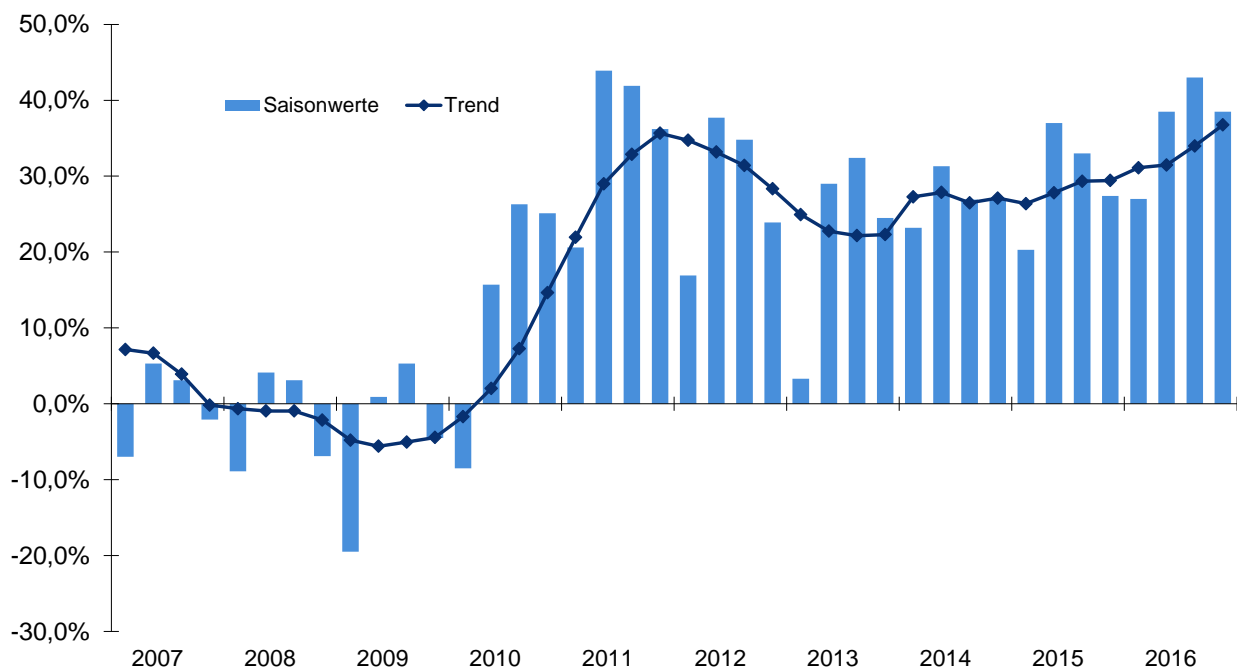
Wirtschaftliche Lage des oberfränkischen Handwerks im IV. Quartal 2016

Handwerkskonjunktur lässt sich nicht erschüttern

Stärkster Jahresabschluss seit 25 Jahren

Geschäftslage im oberfränkischen Handwerk

Saldo aus Unternehmen mit guter zu Unternehmen mit schlechter Geschäftslage





Kurzbericht zur wirtschaftlichen Lage des oberfränkischen Handwerks im IV. Quartal 2016

Starker Jahresabschluss für das oberfränkische Handwerk

Hervorragender Jahresabschluss im oberfränkischen Handwerk: 88,5 % der Betriebsinhaber vermelden für das letzte Quartal 2016 eine gute (50 %) oder befriedigende (38,5 %) Geschäftslage. Damit setzt die oberfränkische Handwerkskonjunktur den Höhenflug der letzten Jahre fort und verzeichnet sogar das stärkste IV. Quartal seit 25 Jahren. Der private Konsum bleibt weiterhin der Konjunkturtreiber. Steigende Löhne und günstiges Öl stärkten die Kaufkraft und bescherten dem Handwerk, vor allem in den Bereichen Bau- und Ausbau sowie Lebensmittel, hohe Umsätze.

Starke Auslastung und hohe Auftragsbestände

Dank großer Auftragsbestände (86,5 % normal/überdurchschnittlich) war die Kapazitätsauslastung im Mittel dieses Quartals sehr hoch (78,5 %). Leichte Preissteigerungen im Einkauf, von denen ein Viertel der Inhaber berichtet, konnten dadurch gut kompensiert werden.

Oberfränkisches Handwerk blickt optimistisch ins neue Jahr

Die vergleichsweise hohen Auftragsreichweiten von 6,5 Wochen und die insgesamt robuste Handwerkskonjunktur sorgen bei den Betriebsinhabern auch für das Jahr 2017 für Optimismus. 41 % rechnen weiterhin mit einer guten, weitere 45 % mit einer zumindest befriedigenden Geschäftslage. Allerdings erwarten nicht wenige eine steigende Inflation, die sich auch auf die Preise niederschlagen könnte. 59 % kalkulieren bereits mit steigenden Einkaufspreisen. Ein gutes Drittel erwartet ebenfalls steigende Verkaufspreise.

Sozialversicherungs- beiträge stabil halten, Bürokratie weiter verringern

Trotz der sehr guten Ausgangssituation für das kommende Jahr befürchten viele Betriebsinhaber eine steigende Abgabenlast bei den Sozialversicherungsbeiträgen und bemängeln hohe bürokratische Belastungen. Vor allem im Hinblick auf die anstehende Bundestagswahl im September, ist es für das Handwerk von großer Bedeutung, dass Beitragssätze sowohl für Arbeitgeber wie auch für Arbeitnehmer stabil bleiben und der Kurs der Bürokratieentlastung fortgeführt wird. Auch im Jahr 2017 wird der Bedarf an Fachkräften hoch bleiben und es werden womöglich nicht alle offenen Stellen besetzt werden können. Erfreulich ist dabei, dass die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge im oberfränkischen Handwerk im Jahr 2016 erstmalig seit 10 Jahren wieder gestiegen ist.

Dank der milden Temperaturen in den letzten drei Monaten, stellt sich die Geschäftslage in den Bereichen Bau und Ausbau besonders gut dar. 92,5 % bzw. 91 % sind mit ihr zufrieden. Dementsprechend waren die Betriebe auch zum Jahresende gut ausgelastet. Vor allem die Ausbaubetriebe weisen mit einer durchschnittlichen Kapazitätsauslastung von 83 % die höchsten Werte im Branchenvergleich auf.

Milde Temperaturen sorgen für hohe Auslastung bei Bau und Ausbau

Bei den Betrieben des gewerblichen Bedarfs zeichnet sich ein ähnlich gutes Bild. Mit einem Zufriedenheitswert von 92,5 % (49 % gut, 43,5 % befriedigend) übertreffen die Zulieferer nicht nur das Vorjahresquartal, sondern auch die Geschäftslage der vorherigen Monate um drei Prozentpunkte.

Zulieferer weiter im Aufwind

Die Geschäftslage im Kfz-Handwerk ist im Vergleich zu den Vormonaten nahezu unverändert. 83 % der oberfränkischen Kfz-Betriebe sind mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Vor allem Vertragswerkstätten berichten von einer guten Auslastung im Servicebereich.

Konstante und zufriedenstellende Auslastung im Kfz-Gewerbe

Das Weihnachtsgeschäft hat die Nahrungsmittelhandwerke weiter beflügelt und sorgt für eine herausragende Geschäftslage: 94 % sind mit ihr zufrieden, fast zwei Drittel (62 %) vermelden sogar eine gute Geschäftslage. Dementsprechend haben die Lebensmittelhandwerke auch die höchsten Umsatzsteigerungen aller Handwerkszweige zu verzeichnen. Bei 39 % sind die Umsätze nach oben gegangen.

Weihnachtsgeschäft beflügelt die Nahrungsmittelhandwerke

Trotz der guten Konjunktur mussten die Gesundheitshandwerke vergleichsweise starke Einbußen hinnehmen, so dass ein Drittel mit der Geschäftslage unzufrieden ist. Allerdings sind die Inhaber optimistisch, denn 35,5 % rechnen mit steigenden Auftragseingängen - so viele wie in keiner anderen Branche.

Optimismus bei den Gesundheitshandwerken trotz Einbußen

Auch Friseure und Kosmetiker haben verglichen zum Vorjahr bei der Geschäftslage leicht nachgelassen. Auch die Kapazitätsauslastung ist mit 63 % etwas niedriger als im Vorquartal. Dennoch sind 71,5 % mit der Geschäftslage mindestens zufrieden.

Leichter Rückgang bei Friseuren und Kosmetikern



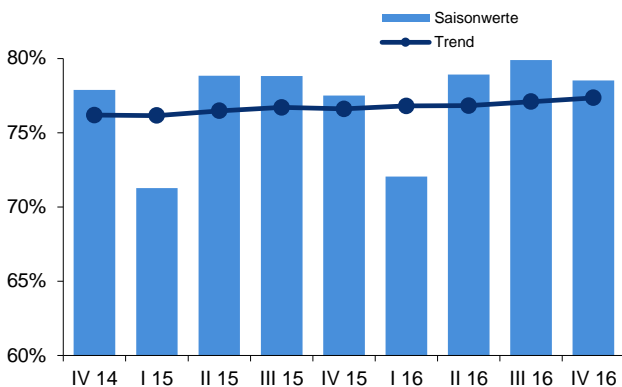
Umfrageergebnisse* im Einzelnen

In Prozent der befragten Betriebe	IV. Quartal 2016	III. Quartal 2016	IV. Quartal 2015
Geschäftslage			
gut	50,0 %	53,0 %	39,5 %
befriedigend	38,5 %	37,0 %	48,5 %
schlecht	11,5 %	10,0 %	12,0 %
Beschäftigte			
zunehmend	10,0 %	20,5 %	11,5 %
konstant	73,0 %	70,5 %	74,5 %
abnehmend	17,0 %	9,0 %	14,0 %
Kapazitätsauslastung**	78,5 %	80,0 %	77,5 %
Auftragsbestand			
überdurchschnittlich	15,5 %	13,5 %	17,5 %
normal	71,0 %	73,5 %	62,5 %
unterdurchschnittlich	13,5 %	13,0 %	20,0 %
Nachfrage/Auftragseingänge			
gestiegen	20,0 %	24,5 %	21,0 %
konstant	54,5 %	57,0 %	49,0 %
gesunken	25,5 %	18,5 %	30,0 %
Preisentwicklung im Einkauf			
gestiegen	24,5 %	26,0 %	24,5 %
konstant	73,5 %	72,5 %	71,5 %
gesunken	2,0 %	1,5 %	4,0 %
Preisentwicklung im Verkauf			
gestiegen	11,5 %	12,5 %	10,0 %
konstant	83,5 %	85,0 %	84,0 %
gesunken	5,0 %	2,5 %	6,0 %
Umsatzentwicklung			
gestiegen	23,5 %	24,5 %	24,5 %
konstant	54,0 %	59,0 %	50,5 %
gesunken	22,5 %	16,5 %	25,0 %
Investitionen			
gestiegen	12,5 %	19,5 %	17,0 %
konstant	66,0 %	61,0 %	57,5 %
gesunken	21,5 %	19,5 %	25,5 %

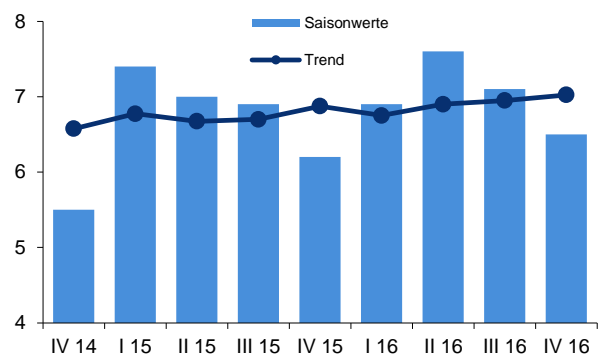
*) Basis: 494 auswertbare Fragebögen

**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe

Kapazitätsauslastung



Auftragsbestand in Wochen

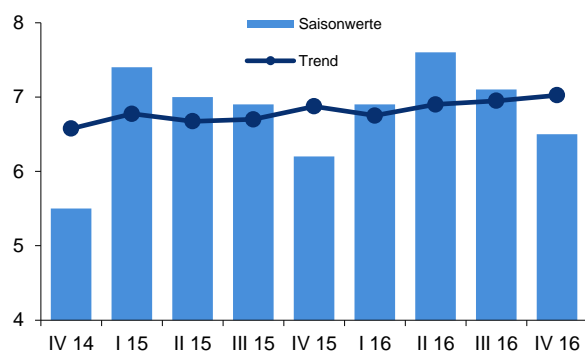


Erwartungen* für die nächsten 3 Monate

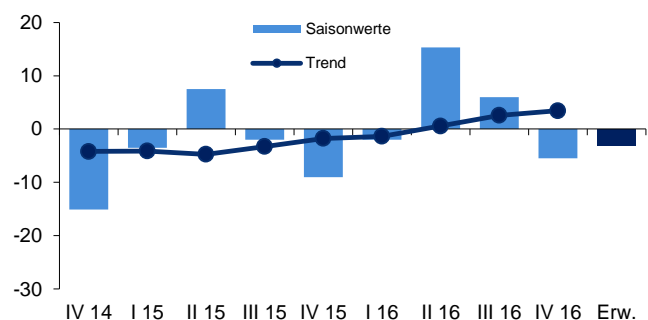
In Prozent der befragten Betriebe	IV. Quartal 2016	III. Quartal 2016	IV. Quartal 2015
Künftige Geschäftslage			
gut	41,0 %	48,0 %	33,0 %
befriedigend	45,0 %	43,0 %	49,5 %
schlecht	14,0 %	9,0 %	17,5 %
Beschäftigte werden			
zunehmen	12,0 %	1,5 %	9,5 %
konstant bleiben	76,0 %	80,0 %	77,5 %
abnehmen	12,0 %	9,5 %	13,0 %
Nachfrage/Auftragseingang wird			
steigen	17,5 %	15,0 %	16,0 %
konstant bleiben	62,0 %	63,5 %	63,0 %
sinken	20,5 %	21,5 %	21,0 %
Einkaufspreise werden			
steigen	59,0 %	29,5 %	51,5 %
konstant bleiben	40,0 %	69,5 %	46,5 %
sinken	1,0 %	1,0 %	2,0 %
Verkaufspreise werden			
steigen	36,5 %	15,0 %	28,0 %
konstant bleiben	59,0 %	81,0 %	66,5 %
sinken	4,5 %	4,0 %	5,5 %
Umsatzentwicklung wird			
steigen	17,5 %	18,5 %	16,0 %
konstant bleiben	57,5 %	61,5 %	54,0 %
sinken	25,0 %	20,0 %	30,0 %
Investitionen werden			
steigen	12,5 %	13,5 %	13,5 %
konstant bleiben	61,5 %	63,0 %	54,0 %
sinken	26,0 %	23,5 %	32,5 %

*) Basis: 494 auswertbare Fragebögen

Anteil investierender Betriebe



Saldo Auftragseingang

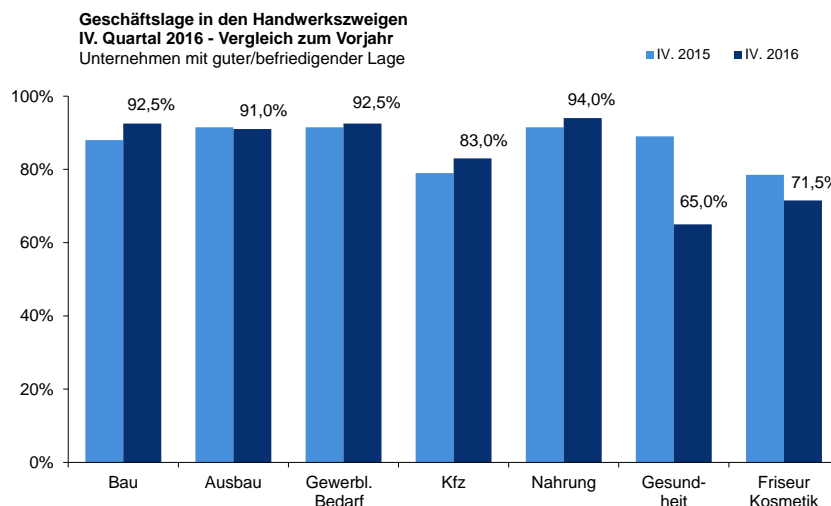


Umfrageergebnisse* in den einzelnen Handwerkszweigen

IV. Quartal 2016	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesund- heit	Friseure Kosmetik
Geschäftslage							
gut	35,5 %	64,5 %	49,0 %	36,5 %	62,0 %	29,5 %	28,5 %
befriedigend	57,0 %	26,5 %	43,5 %	46,5 %	32,0 %	35,5 %	43,0 %
schlecht	7,5 %	9,0 %	7,5 %	17,0 %	6,0 %	35,0 %	28,5 %
Beschäftigte							
zunehmend	8,0 %	10,0 %	11,5 %	13,5 %	16,5 %	12,0 %	0,0 %
konstant	63,5 %	71,0 %	73,5 %	73,5 %	79,5 %	70,5 %	95,0 %
abnehmend	28,5 %	19,0 %	15,0 %	13,0 %	4,1 %	17,5 %	5,0 %
Kapazitätsauslastung**	79,0 %	83,0 %	80,0 %	74,5 %	79,5 %	67,0 %	63,0 %
Auftragsbestand							
überdurchschnittlich	15,0 %	21,0 %	22,0 %	8,5 %	9,5 %	12,0 %	0,0 %
normal	78,0 %	67,5 %	66,9 %	79,5 %	85,5 %	35,5 %	69,0 %
unterdurchschnittlich	7,0 %	11,5 %	12,0 %	12,0 %	4,5 %	52,5 %	31,0 %
Auftragseingänge/ Nachfrage							
gestiegen	12,0 %	21,0 %	21,5 %	13,5 %	38,0 %	23,5 %	17,5 %
konstant	55,0 %	54,5 %	53,5 %	63,0 %	53,0 %	17,5 %	59,0 %
gesunken	33,0 %	24,5 %	25,0 %	23,5 %	9,0 %	59,0 %	23,5 %
Umsatzentwicklung							
gestiegen	12,5 %	27,0 %	25,0 %	19,5 %	39,0 %	35,5 %	12,0 %
konstant	66,5 %	56,5 %	54,0 %	52,5 %	41,0 %	6,0 %	57,5 %
gesunken	21,0 %	16,5 %	21,0 %	28,0 %	20,0 %	58,5 %	30,5 %
Investitionen							
gestiegen	9,5 %	13,0 %	17,0 %	12,5 %	25,0 %	9,0 %	0,0 %
konstant	65,0 %	68,5 %	60,0 %	60,0 %	55,0 %	63,5 %	83,5 %
gesunken	25,5 %	18,5 %	23,0 %	27,5 %	20,0 %	27,5 %	16,5 %
Auftragseingang wird							
steigen	21,0 %	17,0 %	13,5 %	14,0 %	19,0 %	35,5 %	6,5 %
gleich bleiben	57,0 %	61,0 %	59,5 %	74,0 %	59,5 %	53,0 %	72,0 %
sinken	22,0 %	22,0 %	27,0 %	12,0 %	21,5 %	11,5 %	21,5 %

*) Basis: 494 auswertbare Fragebögen

**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe

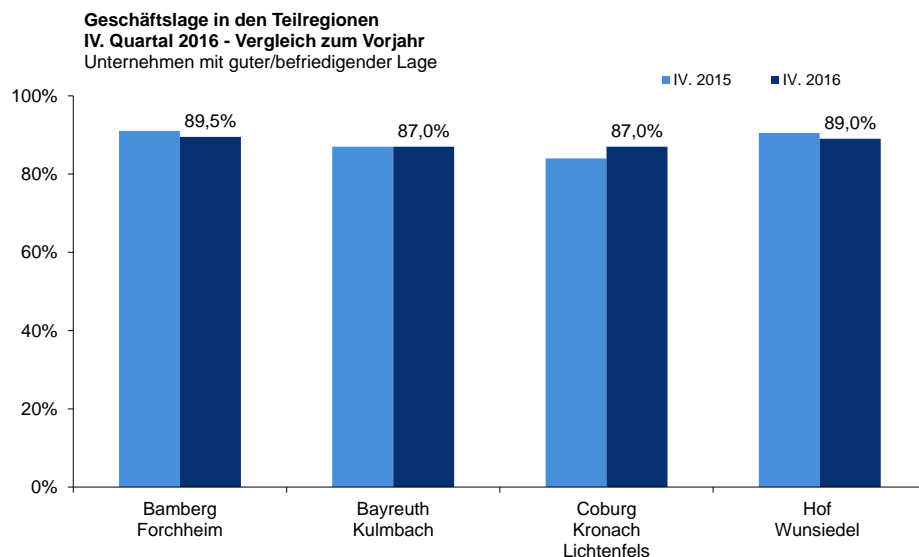


Umfrageergebnisse* in den einzelnen Teilregionen

IV. Quartal 2016	Bamberg Forchheim	Bayreuth Kulmbach	Coburg/Kronach Lichtenfels	Hof Wunsiedel
Geschäftslage				
gut	56,0 %	46,5 %	46,0 %	49,5 %
befriedigend	33,5 %	40,5 %	41,0 %	39,5 %
schlecht	10,5 %	13,0 %	13,0 %	11,0 %
Beschäftigte				
zunehmend	14,0 %	5,5 %	12,0 %	6,5 %
konstant	71,5 %	76,0 %	72,5 %	72,5 %
abnehmend	14,5 %	18,5 %	15,5 %	21,0 %
Kapazitätsauslastung **	79,0 %	78,0 %	78,5 %	79,0 %
Auftragsbestand				
überdurchschnittlich	17,5 %	8,0 %	12,5 %	25,5 %
normal	70,5 %	76,5 %	73,5 %	64,0 %
unterdurchschnittlich	12,0 %	15,5 %	14,0 %	10,5 %
Auftragseingänge/ Nachfrage				
gestiegen	21,5 %	15,0 %	18,0 %	24,5 %
konstant	55,5 %	61,5 %	48,0 %	54,0 %
gesunken	23,0 %	23,5 %	34,0 %	21,5 %
Umsatzentwicklung				
gestiegen	28,5 %	16,5 %	21,0 %	27,5 %
konstant	47,0 %	62,5 %	57,0 %	50,5 %
gesunken	24,5 %	21,0 %	22,0 %	22,0 %
Investitionen				
gestiegen	16,5 %	17,5 %	9,5 %	7,0 %
konstant	65,0 %	60,5 %	66,5 %	71,0 %
gesunken	18,5 %	22,0 %	24,0 %	22,0 %
Auftragseingang wird				
steigen	13,5 %	18,5 %	16,5 %	22,0 %
gleich bleiben	69,5 %	57,0 %	61,0 %	58,0 %
sinken	17,0 %	24,5 %	22,5 %	20,0 %

*) Basis: 494 auswertbare Fragebögen

**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe





Handwerkskammer
für Oberfranken

Verantwortlicher: Thomas Koller, Hauptgeschäftsführer

Redaktion: Rainer Beck, Geschäftsführer